

Wunsch nach Gewinnbeteiligung

Stadt will bei Entwicklung der US-Konversionsflächen Kooperation mit Bund – Verhandlungspaket beschlossen

Hanau (mkl). „Gemeinsame Verantwortung“ und „konsensuale Entscheidungsfindung“ – diese Begriffe standen gestern während der Magistratspressekonferenz ganz hoch im Kurs: Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) gab die Entscheidung des Magistrats bekannt, die Brüder-Grimm-Stadt wolle im Konversionsprozess für die Entwicklung der rund 340 Hektar großen Fläche der ehemaligen US-Liegenschaften in Wolfgang, Großauheim und Lamboy mit der Eigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima), einen umfassenden Kooperationsvertrag schließen. Hierfür hat die Stadt dem Bund jetzt ein Verhandlungspaket unterbreitet.

Am 15. Dezember soll die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen einer beschleunigten Beschlussfassung für diese Marschrichtung grünes Licht geben. „Ich bin mir sicher, dass wir für den gewählten Weg über die Vierer-Koalition hinaus Zustimmung ernten werden“, zeigte sich Kaminsky überzeugt.

Zentrales Ziel der städtischen Strategie ist es, gemeinsam mit der Bima ein gemeinsames Konzept für die Nutzung der Konversionsflächen zu erarbeiten, das nachhaltig die wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung der Brüder-Grimm-Stadt befördert, und die dabei an der Bodenwertsteigerung finanziell beteiligt wird. Um-

setzen soll dies – falls die Bima dem Angebot zustimmt – die städtische „Arbeitsgruppe Konversion“ unter Führung von Projektleiter Martin Bieberle sowie externe Berater der Hessen-Agentur, der Terra-Mag GmbH sowie der Hanauer Anwaltskanzlei Nickel.

„Uns ist bewusst, dass naturgemäß die Interessen der Stadt und Bima nicht deckungsgleich sein müssen. Doch die konstruktive Atmosphäre, die alle bisherigen Gespräche geprägt haben, lassen mich vorsichtig optimistisch an die künftigen Verhandlungen denken“, sagte der OB. In diesem Zusammenhang erinnerte Kaminsky an die frühen Verhandlungen mit der Bima, die bereits die Ansiedlung des Gefahrenabwehrzentrums mit dem Kernstück Feuerhauptwache auf einem Teilgelände

der Hutier-Kaserne im Stadtteil Lamboy ermöglicht haben. Zudem gibt es Planungen und Verhandlungen zwischen Stadt und Bima unter anderem für die Wolfgang-Kaserne, die Erweiterungsfläche des Industrieparks Wolfgang werden soll.

Stadt setzt auf Investoren

Angedacht ist zudem, dass auf dem Gelände der Old Argonner Kaserne ein Wohngebiet entstehen könnte. Kaminsky ist davon überzeugt, dass das Interesse der Bima, das Areal hochwertig zu verwerten, mit den Interessen Hanaus für eine wirtschaftliche und städtebaulich nachhaltige Stadtentwicklung unter einen Hut gebracht werden könne. Pläne der Stadt, die Grundstücke dem Bund abzukaufen, um sie dann

selbst zu vermarkten seien vom Tisch, so der Oberbürgermeister. „Wir wollen mit der Bima einen gemeinsamen Umgang bei Anfragen von Investoren, einen gemeinsamen Internetauftritt, ein gemeinsames Planungs- und Nutzungskonzept sowie einen gemeinsamen Phasenplan für die Vermarktung der Grundstücke“, sagte Kaminsky. „Da wir auf vertrauensvolle Zusammenarbeit setzen, haben wir selbstverständlich die Beschlussfassung der Bima vorab mitgeteilt“, sagte gestern Kaminsky. Die künftige zivile Nutzung der militärischen US-Liegenschaften stößt auf erhebliches Interesse der Bevölkerung, dies habe auch erneut die jüngste Bürgerversammlung in Wolfgang gezeigt, so der OB. So existieren bereits Überlegungen, die Förderschulen Pedro-Jung-Schule und Schule am Brunnen, bei denen Unterricht in sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten stattfinden muss, könnten unter dem Dach der Elementary School in Wolfgang Platz finden. „Dabei geht es uns nicht um eine organisatorische Fusion beider Schulen. Davon kann keine Rede sein“, wandte sich Kaminsky gegen die jüngst von der CDU geäußerte Kritik.

Er habe auch mit großem Interesse das Ansinnen der privaten Paul-Gerhardt-Schule zur Kenntnis genommen, auf dem Gelände der New Argonner Kaserne in Wolfgang Schuleigentum zu erwerben, so der Rathauschef.

13 Standorte auf 340 Hektar Fläche

Hanau (mkl). Das Areal der ehemaligen US-Liegenschaften, das die Stadt Hanau in Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) einer zivilen Nutzung zuführen will, umfasst 13 Standorte und weist eine Fläche von 340 Hektar aus. Hier die Standorte:

- ▶ Hutier-Kaserne
- ▶ Yorkhof-Kaserne
- ▶ Cardwell-Housing

- ▶ Pioneer-Kaserne
- ▶ Pioneer-Housing
- ▶ Pioneer-Sportsfield-Housing
- ▶ Old Argonner Kaserne
- ▶ New Argonner Kaserne
- ▶ Campo Pond Training Area
- ▶ Wolfgang-Kaserne
- ▶ Underwood-Kaserne
- ▶ Großauheimer-Kaserne
- ▶ Großauheim River Training Area